Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 34

Artikel: Der Gehalt der menschlichen Nahrungsmittel im Vergleich zu ihren

Preisen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Suleiman Bascha führte seine Bertheibigung | ohne rechtlichen Beiftand, allein und mit Erfolg. Riemand murbe auch feine Sache fo gut haben vertreten können, als er es that. Auf ben unparteiischen Leser macht die fluffige und elegante Rebeform, die flaren und bestimmten Ausspruche, bas felbstbewußte, feine Spur von Berlegenheit zeigenbe Wefen bes angeklagten einstigen Oberbefehlshabers ber türkischen Armee ben günstigsten Ginbruck. -Db Guleiman ichulbig, vielleicht febr ichulbig, an ben unerhörten Ungludifafallen ift, welche fein Ba= terland in bem letten Feldzuge betroffen haben mir vermögen es aus ber einfachen Letture ber friegsgerichtlichen Berhandlungen nicht ohne Beiteres zu beurtheilen, ba fich oft bie michtigsten Mus= fagen diametral entgegenstehen, aber - menn ber Angeklagte jum Rlager wird, wenn er, mit vollaultigen und ichlagenden ichriftlichen Beweisen in ber Sand bie nieberschmetternoften Unklagen gegen feine officiellen Unklager erhebt - bann fragen wir und unwillfürlich, ob er benn wirklich ber Hauptschuldige, oder nur ein Theilnehmer an ben Fehlern Anderer, vielleicht gar ein bloßes Opfer Anderer fei? Denn es ift gar leicht, von oben berab Jemanden zum Prügeljungen zu ftempeln, beffen Berderben von vorneherein beschloffen ift.

Dreizehnte Gipung. (10. Mug. 1878.)

Die Sitzung gestaltet sich zu einer höchst interef. fanten, denn die Fortsetzung bes Berhors mit bem Angeklagten hat den Angriff bes Schipka=Paffes jum Gegenstand. Nachdem Guleiman auf bie betreffenben Fragen bes Prafibenten mitgetheilt, baß er mahrend seines dreitägigen Aufenthalts in Rhain-Boghaz Fortifications-Arbeiten habe ausführen und Recognoscirungen in ber Richtung auf Rulfar und Rezanlyt unternehmen laffen, fowie daß er mit Lebensmitteln und Munition fur Gewehre und Ranonen genügend verseben mar, beschreibt er fei= nen breitägigen Marich nach Schipka und gibt bie nothigen Details über ben erften Angriff auf die stark befestigte ruffische Stellung. Bunachft recognoscirte Omer Bey, ber Chef bes Stabes, bie feinbliche Stellung soweit es möglich mar, allerbings in ziemlich unvollkommener Beife, und auf feinen Bericht murbe von ben zum Kriegsrath verfammelten höheren Officieren bes Corps der Frontal=Angriff ber Schipka=Stellung mit ben bisponi= beln 44 Bataillonen und 7 Batterien (davon 3 Gebirgsbatterien) als möglich erkannt und beichloffen. Der von ber 2, und 3. Brigabe formirte rechte Flügel (Redjeb Bascha) sollte ben eigentlichen Sturm ausführen, mahrend die 1. Brigabe (Chakir Pajcha) in ber Front nur zum Schein attaquiren wurde. Die Action begann am 9. August. Die Angriffskolonnen bes rechten Flugels, fowie bie Brigabe im Centrum rudten an biefem Tage bis an ben Fuß ber Fortificationen von Sfeti-Ricola por und nahmen einige kleine ruffische Werke. Leiber hatte Chakir Pascha mit der Centrums-Bri. gabe ben ihm gegebenen Befehl, ein an ber Schipta= Strafe gelegenes Wirthshaus nicht zu überschreiten,

unbeachtet gelaffen, und feine Demonstration nahm ben Charakter eines wirklichen Angriffs an. Der Oberbefehlshaber tabelte ihn barob heftig, allein es war zu spat, ben begangenen Fehler wieder gut Bu machen. Die Brigabe litt bebeutenb vom feinb= lichen Kartatschseuer und es blieb nur ein Mittel übrig, sie ihrer kritischen Lage zu entziehen, man mußte sie zum Sturm auf bie vorliegenben Werke von Sféti=Nicola führen! — Dieser isolirte und gegen bie Intentionen bes Oberbefehlshabers ausgeführte Sturm tonnte um fo weniger Erfolg haben, als die zum eigentlichen Angriff bestimmte rechte Flügel=Kolonne bes unzugänglichen Terrains und ber Soliditat ber feindlichen Vertheibigungswerke megen ihren Auftrag nicht auszuführen permochte. Die vorliegenben ruffifchen Werte, bie fpater ben Stuppuntt bes turfifden rechten Flugels bilbeten, wurden von unferer 2. und 3. Brigade nach unbebeutenbem Gefechte genommen, benn bie eigentliche russische Bertheibigungslinie mar Sfeti-Nicola im Mittelpunkte ber beiben Thaler, welche fich bis Grabovo ausdehnen.

Ueber bie Berlufte am 9. August fann ber Uns geklagte feine genauen Angaben machen.

Die vorstehenbe Relation Suleiman's wird vom Prafibenten und vom General-Procurator Nebiib Pascha zur Basis von Fragen gemacht, bie ben Angeklagten fast zur Berzweiflung treiben:

"Que Dieu confonde celui qui est cause des outrages dont on m'abreuve !" und die ihn ausrufen lassen: "Soll ich jett gar ein Gramen in ben Rriegswiffenschaften besteben ? Wenn man mich fur fo unwiffend halt, fo batte man mich nicht zum Sochstcommanbirenben ernen= nen follen!" Suleiman bleibt babei, bag nach bem Refultat ber vorausgegangenen Recognoscirung ber Sturm vom gesammten Stabe bes Corps für möglich und fogar fur nothwendig erklart fei, wolle man sich in ben Besit bes Paffes feten. "Der "Feind hat fich gut vertheibigt, wir haben teinen "Erfolg gehabt. Unfer Migerfolg lag weniger in "ber Schwierigkeit bes Terrains, als in ber Bra= "vour bes Gegners, benn bie Graben ber feinbli= "den Werke maren mit unferen Tobten und Ber-"munbeten gefüllt."

Gine am Schluß ber Situng Seitens bes General-Procurators gemachte Behauptung, ber Angestlagte habe erklärt, ber Sturm auf Schipka sei nur in Folge von birekt aus Constantinopel erhaltenen Bejehlen angeordnet, weist Suleiman energisch als unwahr und als Berläumbung zurud.

(Fortfepung folgt.)

Der Gehalt der menschlichen Rahrungsmittel im Bergleich zu ihren Preisen.

△ Täglich benütt man in ben Ruchen ber Rafernen und burgerlichen Saufer Lebensmittel ber
verschiedensten Art und boch burften Wenige im
Stanbe fein, Rechenschaft über ihren Werth im
Berhältniß zum Marktpreis abzulegen.

sonders bei der Mannschaftsküche, wo die Mittel beschränkt find, seine Bedeutung. Die gute ober schlechte Ernährung ber Truppe hängt zum großen Theil von ber Auswahl ber Speisen ab. Wir wollen uns beghalb erlauben, (nach dem Ind. Bl.) ben Gehalt ber Rahrungsmittel im Bergleich gu ihren Breifen anguführen.

Rechnet man in animalischen Nahrungsmitteln 100 Gramm Eimeiß ju 81,25 Cts., 100 Gramm Fett zu 25 Cts., in vegetabilifden Nahrungsmitteln 100 Gramm Eiweiß zu 18,25 Cts., Fett zu 5 und stidftofffreie Extrattstoffe gu 3 Cts., fo gelangt man nach 3. König (Zeitschrift fur Biologie, 1876, G. 497; Dingl. Journ., Bb. 226, S. 107) gu folgen= ben Werthen :

Animalische Nahrunges mittel	Wasser	iwethstoff ProteIn)	Şett	ffrete ftoffe		erth	26
	Genetiftef Bereichn Bereichn Bett		0.2	Sildfieffreie Extratifieffe Salze		Rahrgelowerth	Markiprei6
Rind, Lenbenftud	73,48	19,17	5,86	0,11	1,38	Et. 170	©t. 200
Rindfleifch :							
2. Sorte	65,11	17,94	15,55	0,62	0,78	180	180
3. Sorte	71,66	18,14	7.18	_	3,02	165	107
Berg	71,41	14,65	12,64	0.32	0,98	151	125
Leber	71,17	17,94	8,38	0,47	2,04	167	63
Comein:							
		15,98			0,69	215	375
Safe, Lenbe	73,73	23,54	1,19	0,47	1,07	179	277
		22,19		1,39	1,52	184	750
Baring	47,12	18,97	16,67		17,24	196	151
Carbellen	51,77	22,30	2,21		23,72		
Gervelatwurft	37,37	17,64	39,76		5,44		
		11,69		2,25	3,66		450
B(utwurft	49,93	11,81	11,48	25,09	1,69	96	75
Gier	72,46	11,36	13,40	1,73	1,05		250 - 300
	88,00						
	12,00		86,00				250-300
Rase	36,00	23,00	37,00	-	4,00	279	188-250

	Chem. Busammensetzung in Proz. 1 Ril. hat								
Begetabilifche Nahrungss mittel	Wasser	Elweißftoffe (Protein)	Fett	Sticksoffrese Extraktsoffe	Polzfafer	Ujche	Rährgeldwerth	Marktpreis	
Roggenmehl:							Œt.	Œt.	
feines	13,38	9,06	1,42	74,53	0,63	0,98	42	45	
grobes	15,02		1,63	69,86	0.62	1.69	47	30	
Reis	14,41	6,94	0,51	77,61	0.08	0,45	38	100	
Shwarzbrob	43,26	6 12	0.93	46,63	0.17	1,89	27	25	
Reines Beigenbrob	26,39	8,62		62,98	0,41	1,00	36	60	
Grbfen	14,50	23,00	2,00	53,50	4,50	2,50	61	38	
Gelbe Mohrruben	91,22	0,79	0,26	6.09	0,86	0,78	4	41	
Blumentohl	92,34		0,16	3,02	0,80	0,79	7	400	
Chocolate, füß	2,81	5,56	17,57		20	2,98	40	269	
Thee	14,04	19,49	1,21	59	75	5,51		375	
Caffee, gebrannt 1. Sorte Von 100 Theilen dies	4,37	12,44	11,25	67	61	4,3 3	-	425	
fer Sorte werben bet ber Caffeeberels tung gelöst	l	3,63	3,60	12	86	3,83	_	425	

Sienach find die fettreichen Fleischsorten am preismurbigften, Geflügel und Wild find fehr theuer, Fifche meift billig im Berhaltniß zum Rahrwerth. Wurst und geräucherte Fleischwaare sind theurer als frifches Fleisch. Milch und Rafe find billig, Butter ift preismurbig.

Der Gegenstand ift von Wichtigkeit und hat be- jaum Rahrwerth am billigften, Weizen- und Roggenmehl billiger als Reis; Gemuse find am theuersten. Caffee, Thee und Chocolade find nur Genufimittel.

> Unleitung zum friegsgemäßen Schiegen aus Reldgeiduten. Bum Gebrauch ber Offiziere ber ichweiz. Felbartillerie auf bienftliche Beranlafjung zusammengestellt von Major Wille, Instruktionsoffizier ber Artillerie. Thun, Druck und Verlag ber Buchhandlung 3. 3. Chriften. 1879.

> Die fleine Brofcure enthalt auf 36 Seiten in knapper Form und großer Klarheit die dem Artil= leriften zum friegsgemäßen Schießen erforberlichen praktischen Rotizen in Bezug auf I. Allgemeine Erforberniffe fur bas Schiegen, II. bas Schiegen im Allgemeinen, III. bas Schiegen mit Granaten, und IV. bas Schießen mit Shrapnels, und barf als nuplicher Rathgeber bei ben Schiegubungen empfohlen werben. Much Infanterieoffiziere, benen eine genauere Renntnig bes Artillerie-Feuers mun= schenswerth erscheint, werden bie Anleitung mit Intereffe ftudiren. J. v. S.

> Grundfage ber Reitfunft. Fur ben theoretischen Reitunterricht auf Cavallerieschulen bargeftellt. Mit einer Tafel in Lichtbruck. Berlin, 1879. E. S. Mittler und Sohn. Preis 1 Mark 20 Pfennig.

> Der Berr Verfasser ift ber Ansicht, die richtige Methobe des Reitens ftute fich auf die Kenntnig bes Pferbegebaubes und ben Mechanismus feines Banges. Sie baue fich auf einer miffenschaftlich begrundeten Theorie auf, welche ben Reiter nothigt, ben Pferbeforper als eine Majdine zu betrachten, bie nur burch gang bestimmt wirkenbe Ginfluffe in Bewegung und Folgsamkeit zu erhalten ift. Es merben in ber Folge die Ginmirkungen bes Reiters auf bas Pferd Silfen, welche basfelbe zwingen, nach bem Willen bes Reiters zu arbeiten. - Auf biefem Wege allein konne das Reiten zur Kunst erhoben werben. Doch im Allgemeinen find die Reiter etwas voreingenommen gegen bas "gelehrte Reiten". Immerbin durfte ber großen Mehrzahl ber Reiter, bei melden bas Reiten felber Beruf ift, burch eine in bequeme Form gefaßte Beröffentlichung bes positiven Wiffens gebient sein. Bu diesem Zwecke behandelt bie fleine Schrift in genannter Beife: 1) die Lehre vom Exterieur bes Pferbes; 2) bie Lehre vom Gleichgewicht des Pferdes; 3) die Bebeltheorie und 4) die Lehre vom Mechanismus bes Ganges.

> Lofe Stiggen aus bem öfterreichifden Soldatenleben, von Ludwig Richard Zimmermann. Zweite, umgeanderte und illustrirte Auflage. Graz, 1879. Berlag von Lenkam-Josefsthal. Preis 2 Mart.

Boll humor ergabit ber Berr Berfaffer feine Erlebniffe, Abenteuer und luftigen Streiche aus bem Cabetten- und Lieutenantsleben. — Das Buch-Buljenfrüchte und Kartoffeln find im Berhaltnig lein ift gut gefchrieben und gehort zum Unterhal=